

## Information für Presse, Funk und Fernsehen

27. November 2014/340

### „Alle Interessen hören und berücksichtigen“

#### **Dritte KLEE-Lern- und Aktionsallianz– Fachvorträge zu Naturschutz und Gewässerunterhaltung – Teilnehmer bewerten Maßnahmen an der Este und ihren Nebengewässern**

Mit rund 50 Teilnehmern war die dritte KLEE-Lern- und Aktionsallianz (LAA) am vergangenen Montag, 24. November 2014, wieder gut besucht. Wie von den KLEE-LAAs gewohnt, standen in der Hollenstedter Estetalschule Lernen, Aktion, Partizipation und vor allem konzentriertes Arbeiten mit Fachvorträgen und einem Workshop zu möglichen Klima-Anpassungsmaßnahmen an und in der Este auf dem Programm.

Zunächst stellte Wasserbauingenieur Josef Oberhofer (Institut für Wasserbau, TU Hamburg-Harburg) den Teilnehmern die Auswertung der zweiten LAA vor, in der fünfzig Maßnahmenvorschläge zum „Rückhalt von Wasser und Sediment in der Fläche“ bewertet worden waren. Im Namen der KLEE-Partner zog er ein zufriedenes Fazit des bisherigen Projektverlaufs.

Josef Oberhofer: „Wir freuen uns über die gute und sachliche Diskussion auf hohem Niveau. Es kristallisiert sich heraus, dass die ganzheitliche Betrachtung im Rahmen von KLEE und das Setzen auf einen Maßnahmenmix erfolgversprechend sind. Dazu müssen alle Interessen gehört und berücksichtigt werden. Mit den LAAs haben wir dafür das richtige Instrument ausgewählt.“

**Elektronische Kommunikation:**

Es gelten die Richtlinien auf unseren Internetseiten.

**Internet:**

[www.landkreis-harburg.de](http://www.landkreis-harburg.de)



**Adresse:**

Schloßplatz 6 (Neubau) 21423 Winsen (Luhe)  
Postfach 14 40 21414 Winsen (Luhe)


**Telefon:** 04171 693-235

**Telefax:** 04171 687-235

**E-Mail:** [j.freudewald@lkharburg.de](mailto:j.freudewald@lkharburg.de)

**Parkplätze (Eingabe für Navigationsgeräte):**

Schloßring 12 und Eppens Allee

 im unteren Teil der

 Parkpalette "Schloßring 12"



Anschließend führten Expertenvorträge in die spannende Diskussion der möglichen „Maßnahmen am Gewässer“ ein. Ulrich Ostermann von der Gebietskooperation 28 „Ilmenau-Seeve-Este“ verdeutlichte die Sicht der betroffenen Unterhaltungs- und Landschaftspflegeverbände, während Henry Holst vom Arbeitskreis Naturschutz in der Samtgemeinde Tostedt in seinem Vortrag die Synergieeffekte von Natur-, Gewässer- und Hochwasserschutz hervorhob.

Danach diskutierten die Teilnehmer in einem einstündigen Workshop die bisher entwickelten 77 Maßnahmen am Gewässer, etwa die Renaturierung des Este-Laufs, die Erhöhung der Rauigkeit des Gewässeruntergrunds, Sandfänge in der Este oder Gewässerrandstreifen. Dabei bewerteten sie die Maßnahmen aus Sicht der unterschiedlichen Interessen und Expertisen – Land- und Forstwirtschaft, Naturschutz, Fischerei und der Este-Anwohner – auf ihre Vor- und Nachteile. Daneben standen, wie schon in der zweiten LAA, die Wirksamkeit und die Realisierungschancen der Einzelmaßnahmen auf dem Prüfstand. Bis zur nächsten LAA im kommenden Frühjahr werten die Gewässerexperten der TUHH die Ergebnisse nun wieder aus. Dann werden die Teilnehmer die vorliegenden und bewerteten Maßnahmen auf Grundlage der Berechnungen der TUHH priorisieren. Ganz wichtig dabei: Ideen und Anregungen zu den einzelnen Maßnahmenbündeln können während der gesamten Projektlaufzeit über das Onlineformular auf [www.klee-este.de](http://www.klee-este.de) oder auf dem Postweg auch abseits der LAAs eingereicht werden. Die KLEE-Partner freuen sich über eine rege Beteiligung.

Hintergrund: Mit KLEE beschreiten die Landkreise Harburg und Stade sowie die Stadt Buxtehude gemeinsam mit der TuTech Innovation GmbH und dem Institut für Wasserbau der TU Hamburg-Harburg (TUHH) seit vergangem Jahr neue Wege, um den Hochwasser- und Gewässerschutz an der Este künftig auf ein ganzheitliches Fundament zu stellen. KLEE, das bis Ende April 2016 läuft, hat das Ziel, ein detailliertes Maßnahmenkonzept zur Anpassung an den Klimawandel für das Einzugsgebiet der Este in den Landkreisen Harburg und Stade zu entwickeln. Der Katalog erhebt keinen rechtsverbindlichen Umsetzungsanspruch, sondern stellt eine gemeinsame Absichtserklärung dar. Über die Umsetzung der Maßnahmen entscheiden nach Abschluss des Projekts



die zuständigen politischen Gremien. KLEE wird vom Bundesumweltministerium gefördert. Weitere Informationen zum Projekt finden sich auf der Internetseite [www.klee-este.de](http://www.klee-este.de). Dort gibt es auch den Projektflyer und die Fachvorträge der bisherigen Veranstaltungen zum Download.

---

**Pressekontakt:** Bernhard Frosdorfer, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon: 04171-693-263, E-Mail: [b.frosdorfer@lkharburg.de](mailto:b.frosdorfer@lkharburg.de)

**Hinweis für die Redaktionen:** Anbei zwei Fotos, die Präsentationen zum Workshop und den Ergebnissen der zweiten LAA sind ebenfalls beigefügt. **BUs:**

1. Fachvorträge führten die KLEE-Teilnehmer in die Diskussion zu den Maßnahmen an der Este und ihren Nebengewässern ein.
2. Gunnar Peter (Landkreis Harburg) und zwei KLEE-Teilnehmer bei der Diskussion der Maßnahmenvorschläge.